

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Schule und Sport
Vollmer, Christine Telefon: 07071-204-1240
Gesch. Z.: 54/

Vorlage 112/2017
Datum 18.04.2017

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Südstadt**

Betreff: **Grundschule an der Hügelstraße, Fortsetzung des Schulversuchs bilingualer Unterricht**
Bezug: 41/2012
Anlagen: 1 Antrag der Hügelschule auf Fortsetzung bilingualer Unterricht 2017

Beschlussantrag:

Dem Antrag der Grundschule an der Hügelstraße auf Fortsetzung des Schulversuchs „Förderung der Englischkenntnisse durch Fortführung der bilingualen Klassen“ wird zugestimmt.

Ziel:

- Fortsetzung des Bildungsangebotes an der Grundschule an der Hügelstraße
- Durchgängiges Konzept der bilingualen Bildungsbiografie

Begründung:

1. Anlass

Zum Schuljahr 2008/2009 hat die Grundschule an der Hügelschule den Schulversuch bilingualer Unterricht begonnen. Der Schulversuch wurde im Schuljahr 2012/2013 um weitere vier Schuljahre verlängert. Die Schule beantragt nun die Fortsetzung des Schulversuchs (siehe Anlage). Die Schulkonferenz und die Gesamtlehrerkonferenz haben der Fortsetzung zugestimmt.

2. Sachstand

Die Hügelschule ist eine stabil zweizügige Grundschule mit 195 Schülerinnen und Schülern. Die Schule ist ab dem Schuljahr 2017/2018 auch Ganztagsgrundschule in Wahlform an drei Tagen mit acht Zeitstunden. Sie führt den bilingualen Zug und einen Zug mit Musikschwerpunkt. Zudem ist eine Internationale Vorbereitungsklasse der Schule zugeordnet. An der Schule haben 46,5 % der Kinder Migrationshintergrund, die Kinder kommen aus etwa 30 verschiedenen Ländern mit 22 verschiedenen Sprachen.

Die Hügelschule hat in den vergangenen Schuljahren viele positive Erfahrungen mit dem bilingualen Konzept gemacht. Kinder mit sehr unterschiedlichen Bildungshintergründen können ihre Potentiale durch die frühe bilinguale Bildungsbiographie optimal entfalten und weiter entwickeln. Der Schulversuch wurde über mehrere Jahre wissenschaftlich begleitet. Die Erfahrungen zeigen sehr positive Leistungen der Kinder in Englisch in allen Bereichen und belegen, dass die Deutschkenntnisse aller Schülerinnen und Schüler in der Norm oder darüber liegen. Ein Evaluationsbericht liegt der Verwaltung vor und wird den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Auch die Ergebnisse der VERA 8 Untersuchung (SJ 2015/2016) des Bili-Plus Zuges am Carlo-Schmid-Gymnasium, der den entsprechenden bilingualen Anschluss an die Hügelschule bietet, spiegeln den Erfolg des Projektes.

Im bilingualen Zug werden pro Klasse 24 Kinder unabhängig ihrer Vorerfahrung mit der Zielsprache Englisch aufgenommen. Da das Kinderhaus Französische Allee ebenfalls seit vielen Jahren ein bilinguales Modellprojekt durchführt, stehen für Kinder aus dem Kinderhaus 12 Plätze an der Hügelschule zur Verfügung, obwohl das Kinderhaus Französische Allee nicht im Schulbezirk der Hügelschule liegt, sondern im Schulbezirk der Französischen Schule. Die bisherigen Erfahrungen zeigen aber auch, dass Kinder ohne Vorerfahrungen schnell Anschluss finden und die Unterschiede zwischen den Schülergruppen, mit und ohne Kontakt zur englischen Sprache während ihrer Vorschulzeit im Laufe der Grundschuljahre nicht mehr festzustellen sind.

Die Entscheidung über die Aufnahme in den bilingualen Zug trifft die Schulleitung, die Ergebnisse der Kindergartenkooperation fließt in beratende Elterngespräche mit ein.

Für den Unterricht stehen an der Hügelschule vier Lehrkräfte mit der Ausbildung Europalehramt zur Verfügung, zudem erfolgen auch Kooperationen mit Lehramtspraktikanten aus England um auch Muttersprachler in das Unterrichtsgeschehen mit einzubeziehen.

Auf Englisch finden folgende Unterrichtsstunden statt: Sachunterricht, Kunst/Werken, Musik, Bewegung, Spiel und Sport, Englisch, Klassenlehrerstunden (Ganztagsgrundschule). Auf Deutsch werden unterrichtet: Mathematik, Religion und Deutschunterricht. Schwerpunkt ist

auch ein fächerübergreifender und projektorientierter Unterricht in denen die Inhalte von Sachfächern über die Fremdsprache erschlossen werden.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, den Schulversuch weiter fortzusetzen.

4. Lösungsvarianten

Der Fortsetzung des bilingualen Zuges wird nicht zugestimmt, die bisherige Schulentwicklung an der Hügelschule könnte mit diesem Schwerpunkt nicht weiter erfolgen. Für die Kinder des bilingualen Kinderhauses Französische Allee würde der Anschluss fehlen und der Bili-Plus Zug am Carlo-Schmid-Gymnasium könnte auch nicht entsprechend von Schülerinnen und Schülern mit der entsprechenden Grundlage aus dem Primarbereich belegt werden.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Schule hat bereits in ihrem Schulbudget jährlich einen Zuschlag von 3.500 Euro, dieser Betrag wird auch in den Folgejahren notwendig sein.